

# Erasmus Erfahrungsbericht - Mein Auslandsemester in Istanbul und das Studium an der Istanbul Technical University im SoSe 2015

## Vorbereitung

Ich habe mich relativ spät dazu entschlossen ein Erasmus Semester zu machen, die Fristen für die Bewerbung waren längst abgelaufen. Um noch ins Programm aufgenommen zu werden, musste ich eine ausländische Hochschule finden, deren Bewerbungsfrist noch nicht abgelaufen war und die noch Kapazitäten für Architekturstudenten hatten. Die Istanbul Technical University war eine dieser Hochschulen, mit einem sehr gut organisierten International Office, das einen während des Bewerbungsprozesses per Email sehr gut auf dem Laufenden hält und auf Rückfragen umgehend reagiert. Alle nötigen Informationen, Hilfe zur Wohnungssuche, Informationen zum Buddy Programm, zur Aufenthaltsgenehmigung oder zu Krankenkassenfragen wurden schon vor Ankunft gegeben. Die offizielle, wirklich sehr hilfreiche Einführungsveranstaltung eine Woche vor Vorlesungsbeginn, klärte dann die restlichen Fragen.



Ausblick Galataturm

## Unterkunft

Ich habe mich dazu entschieden mir eine Wohnung vor Ort zu suchen. Ich hatte anfangs schon ein paar Anfragen bei Facebook in der ITU-Erasmus students housing network Gruppe versendet. Das Angebot dort ist sehr groß. Mir war es allerdings wichtig, die Leute mit denen ich ein halbes Jahr zusammen wohne, persönlich kennenzulernen. Ich habe also für vier Tage ein Zimmer in einem Hostel reserviert und mir dann eine Wohnung nach der anderen angeguckt. Nach drei Tagen habe ich etwas Passendes im schönen Stadtteil Cihangir gefunden, unweit vom Taksim und vom Taskisla-Campus der ITÜ entfernt. Mein 10m<sup>2</sup> Zimmer mit Doppelbett, Kommode und Stuhl, hat 850 Lira gekostet. Ich hätte sicherlich eine günstigere Alternative finden können, aber die zentrale Lage mit den kleinen Gassen, den vielen schönen Cafés, den zahlreichen Antikhändlern und die Vielzahl an jungen, internationalen Leuten, waren das Geld wert. Einige meiner Kommilitonen haben sich die Zimmer vorher nur bei Skype angeguckt und sind dann doch während des Semesters nochmal umgezogen.



Cihangirs Berge

## Studium an der ITÜ

Die Auswahl an Kursen ist sehr groß. Ich habe vor der Ankunft schon eine Liste mit allen englischsprachigen Kursen zugesandt bekommen. Im Endeffekt habe ich keinen Kurs, den ich vorher für mein Learning

Agreement ausgesucht hatte, auch wirklich belegt. Das Anmelden für die Kurse gestaltete sich problematisch. Die Erasmus-Koordinatoren der Architekturfakultät haben keine LA's unterschrieben, die weniger als 30 ECTS aufwiesen, die Unterschrift des LA's war aber zwangsläufig notwendig um die Kurse an der ITÜ registrieren zu lassen. Zu den genannten Sprechstunden hat man die Erasmus Koordinatoren nie im Büro angetroffen, die Kommunikation erfolgte über Klebezettel an der Tür, auch auf Emails wurde nicht reagiert. Mit einer Email meiner inländischen Erasmus Koordinatorin, in der stand, dass meine Heimathochschule keine 30 ECTS verlangt, konnte das Problem dann zum Glück gelöst werden. Sobald man die Kurse angemeldet hat, hat man eine Woche Zeit, sie sich anzugucken und zur Not abzuwählen. Nach dieser Woche tauchen die Kurse dann im Transcript of Records auf. Ich habe einen Kurs besucht, der sich leider erst nach zwei Wochen als völlig unnötig rausstellte, zumal das Englisch der Dozentin sehr schlecht war, ich die einzige Erasmus-Studentin war und immer das Gefühl hatte, dass sie den Kurs sowieso lieber auf Türkisch machen wollen. Die anderen drei Kurse die ich belegt habe, waren interessant und haben mir Spaß gemacht, das Englisch der Dozenten und Professoren war sehr gut, sodass man den Inhalten gut folgen konnte. Die Endnote ergibt sich dann aus der Midterm-Prüfung und dem Final-Exam. Die Anforderungen sind ganz unterschiedlich, in einem Masterkurs habe ich eine Klausur geschrieben, eine 20 minütige Präsentation gehalten und eine zehnteilige Ausarbeitung abgegeben, in einem anderen Kurs gab es nur eine 5 minütige Präsentation und eine Zusammenfassung der Hausaufgaben als Endabgabe. Das System an sich ist verschulter, das Verhältnis zu Lehrenden viel persönlicher und das Niveau der Kurse sehr, sehr unterschiedlich.

## Alltag und Freizeit

Istanbul ist aufregend. Jeden Tag aufs Neue. Ich habe mich an keinem einzigen Tag dort gelangweilt. Das ganze Programm wird sehr intensiv von den türkischen ESN'ern betreut, die jede Woche mindestens zwei Veranstaltungen für die vielen Erasmus-Studenten der ITÜ anbieten. Von Stadtspaziergängen über Hamam-Besuche, Pubcrawls oder Movienights. Diese Events sind gerade am Anfang des Aufenthalts super um neue Leute kennenzulernen und die Stadt von Insidern gezeigt zu bekommen. Es werden auch immer mal wieder Wochenendausflüge angeboten, die sich wirklich lohnen.

Die Küche ist vielseitig und günstig, an jeder Straßenecke gibt es gutes, preiswertes Essen. Wir haben alle sehr selten gekocht und uns oft zum Essen außerhalb getroffen. Frühstück in Besiktas, gefüllte Kartoffel in Ortaköy, Fischbrötchen in Karaköy, Shisha und Bier rund um den Taksim. Die Supermärkte sind meistens sehr klein und haben ein sehr beschränktes Sortiment, die Preise sind ähnlich wie in



Deutschland, Obst und Gemüse ist billiger und am besten auf einem der zahlreichen Wochenmärkte zu erwerben.



Supermarkt in Cihangir

## Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass die Entscheidung nach Istanbul zu gehen, eine der besten meines Lebens war. Was zum Teil sicherlich an dieser aufregenden Stadt gelegen hat, aber auch an den vielen tollen Menschen die ich dort kennengelernt habe, die mich in verschiedenen Hinsichten bereichert haben.

Ich kann jetzt noch nicht sagen, inwieweit mich dieser Aufenthalt im Hinblick auf mein Architekturstudium bereichert hat, aber auf jeden Fall habe ich eine neue, sehr vielfältige und widersprüchliche Kultur kennen und lieben gelernt und eine Erfahrung gemacht, die ich nicht mehr missen möchte.